

# Mash-Up-Arts?

Über das geistige Eigentum in der Kunst im Zeitalter seiner technischen Produzierbarkeit.

## Veranstaltungsort

Berlinische Galerie  
Landesmuseum für Moderne Kunst,  
Fotografie und Architektur  
Alte Jakobstraße 124 – 128 | 10969 Berlin  
[www.berlinischegalerie.de](http://www.berlinischegalerie.de)

## Anfahrt

Bus: M29 Waldeckpark, 248 Jüdisches Museum  
U-Bahn: U1 Hallesches Tor  
U6 Kochstraße/Hallesches Tor  
U8 Moritzplatz

## Eintritt frei

Anmeldung bis 01. 11. 2013 erforderlich  
per Mail unter  
[info@deutscher-kuenstlerbund.de](mailto:info@deutscher-kuenstlerbund.de)  
oder über  
[www.deutscher-kuenstlerbund.de/mashup](http://www.deutscher-kuenstlerbund.de/mashup)

Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten  
empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Änderungen vorbehalten.



## Deutscher Künstlerbund

Rosenthaler Straße 11 | 10119 Berlin  
Telefon +4930 26 55 22 81  
[info@deutscher-kuenstlerbund.de](mailto:info@deutscher-kuenstlerbund.de)  
[www.deutscher-kuenstlerbund.de](http://www.deutscher-kuenstlerbund.de)

In Kooperation mit der VG Bild-Kunst  
und der Berlinischen Galerie



BILD-KUNST



Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und  
Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



# Mash-Up-Arts?

Über das geistige Eigentum in der Kunst  
im Zeitalter seiner  
technischen  
Produzierbarkeit.



Symposium  
Deutscher Künstlerbund  
in Kooperation mit  
der VG Bild-Kunst und der  
Berlinischen Galerie

Berlinische Galerie  
09. November 2013

## Mash-Up-Arts?

Über das geistige Eigentum in der Kunst im Zeitalter seiner technischen Produzierbarkeit.

In der heutigen, medial dominierten Welt bestimmt das Urheberrecht die künstlerische Praxis mehr denn je und mündet in ein Paradox: Einerseits findet die Frage nach geistiger und kreativer Beweglichkeit – im Gegensatz zu Eigentumsansprüchen an ideellem Eigentum – im Produzieren von zeitgenössischer Kunst ihren Widerhall. Andererseits ist auch Kunst, welche die Ökonomisierung und Instrumentalisierung von künstlerischer Produktion und Reproduktion thematisiert, darauf angewiesen, als Werk identifizierbar zu sein. Nicht zuletzt hängt daran die Existenzgrundlage künstlerischen Arbeitens.

Schützt das Urheberrecht geistiges Eigentum und ermöglicht erst finanzielle Bestätigung, so schränkt es zugleich künstlerische Interaktionen in Form von (Wieder-)Aneignung und Auseinandersetzung mit anderen Werken empfindlich ein. Bedeutet die stringente Abgrenzung im Urheberrecht Schutz und Einkommenssicherung für die Kreativen oder Isolation und Stillstand im Dialog einer modernen Gesellschaft? Isolieren wir uns mehr und mehr gegenüber dem Anderen? Kann fruchtbarer Kunst-Dialog noch stattfinden? Oder ist der Künstler/Urheber heute eher ein aktiver Beitragender in einem ästhetisch-kritischen Gemeinsein? Sind Werke heute abgeschlossene oder offene, weil digitale Systeme?

Diesen Fragen will der Deutsche Künstlerbund auf seinem diesjährigen Symposium in Berlin in der Berlinischen Galerie nachgehen.

09. November 2013

11:00 Grußwort

DR. ROBERT KNAPPE  
Verwaltungsdirektor Berlinische Galerie  
Landesmuseum für Moderne Kunst,  
Fotografie und Architektur

11:15 Begrüßung

FRANK MICHAEL ZEIDLER  
Erster Vorsitzender  
Deutscher Künstlerbund

11:30 »Künstler, Künstlerverbände  
und Bild-Kunst

im politischen Diskurs der aktuellen  
Urheberrechtsdebatte«  
DR. URBAN PAPPI  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
der VG Bild-Kunst, Bonn

11:45 »Urheberpflicht?

Zur Kritik ästhetischer  
Anerkennungspraktiken«  
DR. HEIDI SALAVERRÍA  
Philosophin, Hamburg

12:15 »Urheberrecht  
in der musealen Praxis«

DR. ROBERT KNAPPE  
Verwaltungsdirektor Berlinische Galerie  
Landesmuseum für Moderne Kunst,  
Fotografie und Architektur

12:45 Mittagspause

13:30 »Wer hat Angst  
vor dem Urheberrecht?«

PROF. DR. GERHARD PFENNIG  
Rechtsanwalt, Bonn

14:00 Statement

FRANZ ACKERMANN  
Künstler, Berlin/Karlsruhe

14:20 Statement

ANNETT ZINSMEISTER  
Künstlerin, Berlin

14:40 Statement  
(in englischer Sprache)

SIMON DENNY  
Künstler, Berlin

15:00 Statement

TIMM ULRICHS  
Künstler, Hannover

15:20 »Aneignungsverfahren und  
Aneignungsrechte –  
zum Werk von Elaine Sturtevant«

PROF. DR. VIOLA VAHRSON  
Institut für Bildende Kunst  
und Kunstwissenschaft,  
Universität Hildesheim

15:50 Diskussion